

NEWSLETTER

Nr. 5/ 2012_2013

vom 14.06.2013

www.sfum.ch



26.05.2013	<p>Der grosse Tag ist da. Zum ersten Mal präsentieren wir eine Eigenproduktion und können damit das Potential der Schule zeigen. Ein wichtiges Anliegen ist es, mit anderen KünstlerInnen zusammenzuarbeiten und Grenzen zu überschreiten. 'Mutabor' wird eine gelungene Inszenierung vor vollem Haus. Weitere Aufführungen sind geplant. Spezieller Dank an Regula Wyser (Choreografie), Giuliano Guerrini (Tanz) und Annie Palfálv (Gesang).</p>	
20.05.2013	<p>Hauptprobe im Roxy. Die Kostüme sind nun beisammen. Für die Kulisse dürfen wir die schöne Stuhlsammlung der Zirkusschule ausleihen. Zum ersten Mal proben wir in den wirklichen Raumverhältnissen.</p>	
07.05.2013	<p>Die Flyer sind da. Bei den vielen schönen Fotos entscheiden wir uns für vier Motive. Über 500 werden wir in den nächsten beiden Wochen unters Volk bringen.</p>	
16.04.2013	<p>Der FUM-Vorstand tagt. Wir wollen die Administration verbessern. Die Aufgaben nehmen zu und übersteigen manchmal unsere Kapazitäten. Es wird nicht von heute auf morgen gehen, aber wir bleiben dran.</p>	
06.04.2013		<p>Wieder erhalten wir Besuch: Urs Schmid macht Fotos und er tut dies nicht nur professionell, sondern auch noch aus Begeisterung für die Sache. Zwei seiner Fotos können wir als Vorlage für die Flyer zu unserer Aufführung nehmen.</p>
05.04.2013	<p>Schritt drei von vieren: unser nächstes Intensiv können wir wieder in der Zirkusschule abhalten. An diesem Wochenende kommt Yvonne Lötz hinzu. Sie ist eine erfahrene Theaterfrau und wird für uns die Kostüme entwerfen.</p>	
15.03.2013	<p>Helene Grieshaber hat Ende letzten Monats für ein Praktikum bei uns geschnuppert und ist diesen Monat fest mit eingestiegen. Sie ist an unseren Schultagen zu einer festen Hilfe geworden, vor allem als Unterstützung im Bewegungs-Modul.</p>	
08.03.2013	<p>Die Schulzeit wird intensiv. An drei Freitagen findet morgens Bewegung mit Regula Wyser statt und am Nachmittag die Musik. Weil beides in der 'Mutabor' zusammenfliessen soll, bearbeiten wir dieselben Szenen, einfach zeitversetzt. Gleichwohl ist es eine grosse Herausforderung, beide Szenen zusammen zu denken. Bei der späteren, detaillierten Analyse merken wir: manchmal haben wir mit Musikern gearbeitet, die gerade am Tanzen waren, oder Tanzeinlagen entworfen für jemand, die gerade Musik machte.</p>	

28.02.2013	<p>War das ein Ringen. Ferien schon im letzten Herbst gebucht, Richtung Spanien und dort Ankunft auf dem renovierten Chaos-Flughafen von Malaga. Und dann: der Auftrittstermin am Abflugtag. Müssen wir verzichten? Wie soll er denn alleine nachfliegen auf diesen Monster-Airport? Will er das überhaupt? Gibts da Begleitung? Gibts überhaupt noch Flug-Tickets. Nach mehreren aufregenden Tagen, heute die Entwarnung: Reto kann an der Mai-Aufführung mitwirken. Familie konnte umbuchen. Gottseidank.</p>	
27.02.2013	<p>Wir wissen nun den Titel für unsere Aufführung: 'Mutabor' ist das Zauberwort aus Hauffs Märchen 'Kalif Storch', mit dessen Hilfe man sich in ein beliebiges Tier verwandeln kann und auch wieder zurück - sofern man nicht lacht.</p>	
23.02.2013	<p>Drei Tage haben wir nun an unserer ersten grossen Eigenproduktion gearbeitet. Wir mussten einen anderen Tänzer anfragen, weil die Daten nicht kompatibel waren. Und wieder haben wir ein Glückslos gezogen. Mit Giuliano Guerrini haben wir einen Profi gefunden, der sich mit offenem Herz und Verstand auf das Abenteuer mit unserer Schule einlässt. Grosse Freude, als wir erhoffte Qualitäten vor uns sehen.</p>	
21.02.2013	<p>Unser Intensiv fängt an, aber wir sind getroffen: ein Leitungsmitglied hat die Grippe erwischt, daran ändern auch die abendlichen SMS nichts. Ehe die Situation mit weiteren Abmeldungen am Samstag prekär wird, fragen wir einen jungen Schlagzeuger an, der am ersten Tag für zwei Stunden schnuppern war. Und siehe da: er kommt und hilft.</p>	
27.01.2013	<p>Das Konzert im Gundeldinger Feld ist ein rundum gelungenes Ereignis. Am meisten freuen sich oft die Leute, die überhaupt nicht wissen, was SFUM macht. Diesmal war es der Haustechniker, der uns ganz überrascht hohe Anerkennung aussprach.</p>	
		
27.01.2013	<p>Unser Jahresevent findet statt. Wir haben eine Neuerung zu bieten: den Aufbau gestalten wir als Öko-Umzug. Genug HelferInnen fassen an, so dass wir mit ein paar mal hin- und herlaufen alles auf die Bühne und hinterher wieder in unser Probenlokal bekommen.</p>	
25.01.2013	<p>Rechtzeitig vor der GV erhalten wir Post von der GGG. Sie werden unser nächstes Schuljahr mit einem namhaften Betrag unterstützen. Herzlichen Dank.</p>	

ERNST GÖHNER STIFTUNG



Fotos: Gert Handschin, Simona Ruch, Urs Schmid, Julian Seewer

Der Newsletter wird herausgegeben vom Förderverein Ungehinderte Musik. Er berichtet in unregelmässigen Abständen von der Entwicklung des Vereins und von der 'Schule für ungehinderte Musik' Ausgabe 5 vom 14.06.2013. Verantwortlich für den Inhalt: Michael Nemitz, 4053 Basel